

# Protokollauszug

aus der  
17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur  
vom 27.05.2010

---

öffentlich

**Top 7     Schutz von städtischen Denkmälern**  
**10/SVV/0345**  
**geändert beschlossen**

Frau Dr. Seemann informiert darüber, dass beide Denkmale zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Kunstwerken im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Potsdam zählen und die Pflege und Wartung entsprechend der finanziellen Möglichkeiten regelmäßig, je nach Dringlichkeitsbedarf, durchgeführt wird. Eine Einzäunung dieser Arbeiten widerspricht nach Ansicht der Verwaltung der eigentlichen Funktion eines Kunstwerkes im öffentlichen Raum, welches gerade durch den speziellen Standort als künstlerische Reflexion auf Umgebung und urbanen Raum reagiert. Was das Material betrifft, so zeichnet sich weißer Marmor besonders dadurch aus, dass die Spuren der Witterungseinflüsse das Kunstwerk im Laufe der Zeit interessanter und lebendiger wirken lassen.

Herr Klaes ergänzt, dass es einen entsprechenden Wartungsvertrag gibt und die Kunstwerke zweimal im Jahr gereinigt werden. Eine Prüfung der im Antrag geforderten Maßnahmen, wie Einhausung und Aufstellung auf einem Sockel, erfolgt derzeit im Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen und wird in ca. vier Wochen abgeschlossen sein.

Frau Dr. Magdowski regt an darüber nachzudenken, ob zukünftig die Thematik Kunst im öffentlichen Raum aus fachlichen Gründen eher beim Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen anzusiedeln sei.

Der Kulturausschuss verständigt sich dazu, den Auftrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Schutz der Marmorskulpturen in städtischem Eigentum, das Deserteurdenkmal von Mehmet Aksoy sowie die Skulptur „Toleranz“ von Werner Stötzer, durch eine Einhausung ab Winter 2010 sowie eine Reinigung im Frühjahr zu verstetigen ist.

Außerdem ist die finanzielle Planung und Vorbereitung für je einen 50 cm hohen Sockel zu prüfen.

Über das Ergebnis der Prüfung ist der Kulturausschuss im Oktober 2010 zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen: 3

Ablehnungen: /

Enthaltungen: 1